

Test für den qualitativen Nachweis von Drogen und Metaboliten in Urinproben

Nur für die professionelle In-vitro-Diagnostik



VERWENDUNGSZWECK

Der **Drogen-Testbecher** ist ein immunchromatographischer Test zum schnellen und qualitativen Nachweis von verschiedenen Drogentypen bzw. Psychopharmaka und deren Hauptstoffwechselprodukten (Metaboliten) im Urin. Das Testsystem besteht aus einem Urinbecher mit Teststreifen für diverse Drogen, die vom Probenbecher getrennt angeordnet sind. Es sind **Drogen-Testbecher** mit bis zu 10 Drogenparametern erhältlich, d. h. Tests, die bis zu 10 Drogen gleichzeitig nachweisen können.

Dieser Test liefert nur ein vorläufiges analytisches Testergebnis. Eine spezifischere andere chemische Methode muss verwendet werden, um ein bestätigtes analytisches Ergebnis zu erhalten.

Gaschromatographie/Massenspektrometrie (GC/MS) sind die bevorzugten Bestätigungsmethoden. Klinische Betrachtung und fachkundige Bewertung sollten bei jedem Testergebnis in punkto Drogenmissbrauch angewendet werden, besonders wenn vorläufig positive Ergebnisse verwendet werden.

TESTPRINZIP

Der **Drogen-Testbecher** ist ein Immunoassay, der auf dem Prinzip der kompetitiven Bindung beruht. Drogen, die möglicherweise in Urinproben vorhanden sind, konkurrieren mit dem jeweiligen Drogenkonjugat um Bindungsstellen auf deren spezifischen Antikörper.

Während des Testablaufs wandert eine Urinprobe durch Kapillarkräfte aufwärts. Eine Droge, die unterhalb des Cut-off Spiegels in der Urinprobe enthalten ist, wird die Bindungsstellen der mit spezifischen Antikörpern beschichteten Partikel nicht sättigen. Die mit Antikörper beschichteten Partikel werden dann durch immobilisierte Drogen-Konjugate abgefangen und im Bereich der Testlinie des spezifischen Drogenstreifens wird eine farbige Linie sichtbar. Die gefärbte Linie wird sich nicht im Bereich der Testlinie ausbilden, falls der Drogenspiegel oberhalb des Cut-offs (Grenzwertes) liegt, weil er alle Bindungsstellen des Antikörpers auf dem beschichteten Partikel sättigen wird.

Eine drogenpositive Urinprobe wird aufgrund der kompetitiv wirkenden Droge keine gefärbte Linie im Bereich der Testlinie ausbilden, während eine drogennegative Urinprobe oder eine Probe, die eine Drogenkonzentration unterhalb des Cut-offs (Grenzwertes) enthält, eine Linie im Testbereich ausbilden wird. Eine farbige Linie wird immer im Bereich der Kontrolllinie erscheinen und dient damit als Verfahrenskontrolle, die korrekt zugefügtes Probenvolumen und erfolgte Membrandurchfeuchtung anzeigt.

REAGENZIEN

Jedes Testpanel enthält Maus-monoklonale Antikörper gebundene Partikel und die entsprechenden Drogen-Protein-Konjugate. Ein Ziegen-Antikörper wird im Kontroll-Linien-System eingesetzt.

VORSICHTSMASSNAHMEN

- Nur für die professionelle In-vitro-Diagnostik.
- Nur für die einmalige Verwendung.
- Nicht nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums verwenden.
- Das Testpanel sollte bis zur Verwendung im verschlossenen Beutel bleiben.
- Füllen Sie den Becher mindestens bis zur Fülllinie (Minimumlinie).
- Test nicht verwenden, wenn die Folienverpackung beschädigt ist.
- Alle Proben sollten als potentiell gesundheitsgefährdend betrachtet werden und in der gleichen Weise wie ein infektiöses Agens gehandhabt werden.
- Das benutzte Testpanel ist entsprechend den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

LAGERUNG UND STABILITÄT

Wie abgepackt in verschlossenen Beutel entweder bei Raumtemperatur oder gekühlt (2-30 °C) lagern. Der **Drogen-Testbecher** ist bis zum auf dem verschlossenen Beutel aufgedruckten Haltbarkeitsdatum verwendbar. Der **Drogen-Testbecher** sollte bis zur Verwendung im verschlossenen Beutel bleiben. Nicht nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums verwenden. **Nicht einfrieren.**

PROBENGEWINNUNG UND VORBEREITUNG

Urintest

Die Urinprobe muss in einem sauberen und trockenen Behälter gesammelt werden. Es kann zu beliebiger Zeit gesammelter Urin verwendet werden. Urinproben, die sichtbare Partikel aufweisen, sollten zentrifugiert oder gefiltert werden oder sich absetzen dürfen, um klare Urinproben für die Testdurchführung zu erhalten.

Probenlagerung

Urinproben können vor der Testdurchführung bei 2-8 °C bis zu 48 Stunden aufbewahrt werden. Für länger andauernde Lagerung können Proben eingefroren und unterhalb -20 °C aufbewahrt werden. Eingefrorene Proben sollten vor der Testdurchführung aufgetaut und gemischt werden.

MITGELIEFERTER MATERIALIEN

- **Drogen-Testbecher**
- Startschlüssel
- Packungsbeilage
- Sicherheits-siegel-Aufkleber



ERFORDERLICHE MATERIALIEN, NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTEN

- Probensammelbehälter
- Stoppuhr

TESTDURCHFÜHRUNG

Vor dem Test müssen Testbecher, Urinproben und/oder Kontrollen Raumtemperatur (15-30 °C) annehmen.

1. Den Beutel vor dem Öffnen auf Raumtemperatur bringen. Den Behälter aus dem verschlossenen Beutel entnehmen und baldmöglichst verwenden.
2. Startschlüssel von der Mitte des Behälterdeckels abdrücken.
3. **Probe im Behälter sammeln** und Deckel fest verschließen. Dabei auf die Aufreißflasche drücken, bis der Deckel hörbar einrastet.
4. **Das Klebeetikett zur Temperaturanzeige (Temp Label)** bis 4 Minuten nach der Probensammlung prüfen. Eine grüne Linie erscheint, um die Temperatur der Urinprobe anzuzeigen. Der richtige Bereich für eine unverfälschte Probe liegt bei 33-38 °C.
5. Sicherheits-siegel-Aufkleber mit Datum und Initialen beschriften und über den Deckel kleben.

6. Behälter auf eine ebene Fläche stellen und den **Schlüssel in die Öffnung im Behältersockel drücken**, um den Test zu beginnen.



Beginnen Sie die Zeit zu stoppen.

7. Das abziehbare Klebeetikett, das die Testergebnisse verdeckt, entfernen und warten bis zum Erscheinen der farbigen Linie(n).
8. **Das Ergebnis kann nach 5 Minuten abgelesen werden.** Die Teststreifenresultate bleiben für bis zu 60 Minuten unverändert.

INTERPRETATION DER ERGEBNISSE

POSITIV:

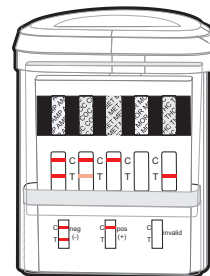
Eine farbige Linie erscheint nur im Kontrollbereich (C). Dies zeigt an, dass die Drogenkonzentration in der Urinprobe den festgelegten Cut-off (Grenzwert) für diese spezifische Droge übersteigt.

NEGATIV:*

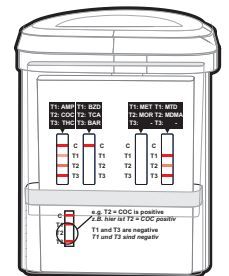
Eine farbige Linie erscheint im Kontrollbereich (C) und eine farbige Linie im Testbereich (T). Dies zeigt an, dass die Drogenkonzentration in der Urinprobe unterhalb des festgelegten Cut-offs (Grenzwert) für diese spezifische Droge liegt.

UNGÜLTIG:

Es erscheint keine Kontrolllinie. Unzureichendes Probenvolumen oder inkorrekte Verfahrenstechniken sind die wahrscheinlichsten Gründe für das Ausbleiben der Kontrolllinie. Verfahrensablauf überprüfen und den Test mit einem neuen Teststreifen durchführen. Falls das Problem weiter besteht, die Charge ab sofort nicht weiterverwenden und sich mit dem örtlichen Vertriebshändler in Verbindung setzen.



Abbildungsbeispiel 5-fach Drogentest



Abbildungsbeispiel 10-fach Drogentest

***HINWEIS:** Die Rotfärbung im Bereich der Testlinie (T) kann variieren, aber sie sollte als negativ betrachtet werden, auch wenn nur eine schwache rosa Linie auftritt.

Analytische Spezifität

Die folgende Tabelle zeigt die Verbindungskonzentrationen (ng/ml), die nach 5 Minuten mit dem **Drogen-testbecher** im Urin nachgewiesen wurden.

AMPHETAMIN 1000	Cut-off ng/ml
d-Amphetamin	1.000
d,l-Amphetamin	3.000
l-Amphetamin	50.000
d,1-3,4-Methylendioxyamphetamin (MDA)	2.000
Phentermine	3.000

AMPHETAMIN 500	Cut-off ng/ml
d-Amphetamin	500
d,l-Amphetamin	1.500
3,4-Methylendioxyamphetamin (MDA)	800
Phentermine	1.500
β-Phenylethylamin	50.000
Tryptamin	50.000
Tyramin	25.000

AMPHETAMIN 300	Cut-off ng/ml
d-Amphetamin	300
d,l-Amphetamin	390
l-Amphetamin	50.000
p-Hydroxyamphetamin	1.560
p-Hydroxyamphetamin	100.000
3,4-Methylendioxyamphetamin (MDA)	1.560
β-Phenylethylamin	100.000
Phenylpropanolamin (d,l-Norephedrin)	100.000
Tyramin	100.000

BARBITURAT 300	Cut-off ng/ml
Secobarbital	300
Alphenal	150
Amobarbital	300
Aprobarbital	200
Butobarbital	75
Butalbital	2.500
Butethal	100
Cyclopentobarbital	600
Phenobarbital	100
Pentobarbital	300

BENZODIAZEPIN 300	Cut-off ng/ml
Oxazepam	300
Alprazolam	196
Bromazepam	1.562
Chlordiazepoxid	1.562
Clobazam	98
Clonazepam	781
Clorazepat	195
Delorazepam	1.562
Desalkylflurazepam	390
Diazepam	195
Estazolam	2.500
Flunitrazepam	390
α-Hydroxyalprazolam	1.262
d,l-Lorazepam	1.562
RS-Lorazepamglucuronid	156
Midazolam	12.500
Nitrazepam	98
Norchlordiazepoxid	195
Nordiazepam	390
Temazepam	98
Triazolam	2.500

BENZODIAZEPIN 200	Cut-off ng/ml
Oxazepam	200
Alprazolam	30
7-Aminoclonazepam	4.000
7-Aminoflunitrazepam	390
7-Aminonitrazepam	625

Bromazepam	390
Chlordiazepoxid	300
Clobazam	48
Clorazepat	97
Desalkylflurazepam	1.560
Diazepam	97
Estazolam	125
Flunitrazepam	25.000
α-Hydroxyalprazolam	30
d- Lorazepam	3.125
Midazolam	195
Nitrazepam	780
Norchlordiazepoxid	780
Nordiazepam	780
Temazepam	33
Triazolam	150

BUPRENORPHIN 10	Cut-off ng/ml
Buprenorphin	10
Buprenorphin 3-D-glucuronid	15
Norbuprenorphin	20
Norbuprenorphin 3-D-glucuronid	200

EDDP 100	Cut-off ng/ml
2-Ethylidene-1,5-Dimethyl-3,3-Diphenylpyrrolidine	100

FENTANYL 20	Cut-off ng/ml
Norfentanyl	20
Alfentanil	562.500
Buspiron	12.500
Fenfluramin	37.500
Fentanyl	100
Sufentanil	57.500

KETAMIN 1000	Cut-off ng/ml
Ketamin	1.000
Norketamin	50.000
Pentobarbital	50.000
Secobarbital	100.000

KOKAIN 300	Cut-off ng/ml
Benzoylcgonin	300
Cocaethylen	12.500
Kokain	780
Ecgonin	32.000

KOKAIN 150	Cut-off ng/ml
Benzoylcgonin	150
Cocaethylen	6.250
Kokain	400
Ecgonin	12.500
Ecognine methylester	50.000

MORPHIN 300	Cut-off ng/ml
Morphin	300
Codein	300
Ethylmorphin	6.250
Hydrocodon	50.000
Hydromorphon	3.125
Levorphanol	1.500
6-Monoacetylmorphine (6-MAM)	400
Morphin 3-β-D-glucuronide	1.000
Norcodein	6.250
Normorphin	100.000
Oxycodon	30.000
Oxymorphon	100.000
Thebain	6.250

METHADON 300	Cut-off ng/ml
Methadon	300
Doxylamin	50.000

METHAMPHETAMIN 1000	Cut-off ng/ml
d-Metamphetamin	1.000
p-Hydroxymethamphetamin	30.000
Mephentermin	50.000
l-Metamphetamin	8.000
d,1-3,4-Methylendioxyamphetamin (MDMA)	2.000

METHAMPHETAMIN 500	Cut-off ng/ml
d-Metamphetamin	500
d,l-Amphetamin	75.000
d-Amphetamin	50.000
Chloroquin	12.500
(1R,2S)-l-Ephedrin	50.000
p-Hydroxymethamphetamin	15.000
Mephentermin	25.000
l-Metamphetamin	4.000
3,4-Methylendioxyamphetamin (MDMA)	1.000
l-Phenylephrin	100.000
β-Phenylethylamin	75.000

METHAMPHETAMIN 300	Cut-off ng/ml
d-Metamphetamin	300
d,l-Amphetamin	100.000
Chloroquin	25.000
Ephedrin	100.000
(1R,2S)-l-Ephedrin	100.000
l-Epinephrin	50.000
Fenfluramin	12.500
p-Hydroxymethamphetamin	25.000
Mephentermin	50.000
l-Metamphetamin	3.125
3,4-Methylendioxyamphetamin (MDMA)	780
Trimethobenzamid	25.000

METHYLENEDIOXYMETHAMPHETAMIN 500	Cut-off ng/ml
d,1-3,4-Methylendioxyamphetamin (MDMA)	500
d,1-3,4-Methylendioxyamphetamin (MDA)	3.000
d,1-3,4-Methylendioxyethylamphetamin (MDEA)	300

MARIHUANA 50	Cut-off ng/ml
11-nor-Δ⁸-THC-9 COOH	50
11-nor-Δ ⁸ -THC-9 COOH	30
Cannabinol	20.000
Δ ⁸ -THC	15.000
Δ ⁹ -THC	15.000

MARIHUANA 20	Cut-off ng/ml
11-nor-Δ⁸-THC-9 COOH	20
11-nor-Δ ⁸ -THC-9 COOH	20
Cannabinol	12.500
Δ ⁸ -THC	10.000
Δ ⁹ -THC	12.500

MARIHUANA 150	Cut-off ng/ml
11-nor-Δ⁸-THC-9 COOH	150
11-nor-Δ ⁸ -THC-9 COOH	500
Cannabinol	25.000
Δ ⁸ -THC	25.000
Δ ⁹ -THC	25.000

OPIAT 2000	Cut-off ng/ml
Morphin	2.000
Codein	2.000
Ethylmorphin	5.000
Hydrocodon	12.500
Hydromorphon	5.000
Levorphanol	75.000
6-Monoacetylmorphine (6-MAM)	5.000
Morphin 3-β-D-glucuronide	2.000
Norcodein	12.500
Normorphin	50.000
Oxycodon	25.000
Oxymorphon	25.000
Thebain	100.000

PHENCYCLIDIN 25	Cut-off ng/ml
Phencyclidin	25
4-Hydroxyphencyclidine	12.500

TRIZYKLISCHE ANTIDEPRESSIVA 1000	Cut-off ng/ml
Nortriptyline	1.000
Amitriptylin	1.500
Clomipramin	12.500
Desipramin	200
Doxepin	2.000
Imipramin	400
Maprotilin	2.000

Nordoxepin	1.000
Promazin	1.500
Promethazin	25.000
Trimipramin	3.000

TRAMADOL 100	Cut-off ng/ml
Cis-Tramadol	100
d,l-O-Desmethylvenlafaxin	25.000
n-Desmethyl-cis-tramadol	195
o-Desmethyl-cis-tramadol	6.250
Phencyclidin	100.000
Proxycyclidin	100.000

QUALITÄTSKONTROLLE

Der Test beinhaltet eine Verfahrenskontrolle. Eine im Kontrollbereich (C) erscheinende rote Linie wird als interne Verfahrenskontrolle betrachtet. Sie bestätigt ausreichendes Probenvolumen, entsprechende Membrandurchfeuchtung und korrekte Durchführung.

Kontrollstandards werden mit dieser Testpackung nicht mitgeliefert. Es wird empfohlen, positive und negative Kontrollen nach üblicher Laborpraxis mitzuführen, um das Testverfahren und einen einwandfreien Testablauf zu bestätigen.

EINSCHRÄNKUNGEN

- Der **Drogen-Testbecher** liefert nur ein vorläufiges analytisches Ergebnis. Eine spezifischere chemische Methode muss verwendet werden, um ein bestätigtes Ergebnis zu erhalten. Gaschromatographie/Massenspektrometrie (GC/MS) sind die bevorzugten Bestätigungsmethoden.^{2,3}
- Es ist möglich, dass technische oder verfahrensbedingte Fehler, ebenso wie störende Substanzen in der Urinprobe, fehlerhafte Ergebnisse verursachen.
- Verfälschungsmittel wie Bleichmittel oder Alaun können in Urinproben fehlerhafte Ergebnisse erzeugen, unabhängig von der verwendeten analytischen Methode. Wenn eine Verfälschung vermutet wird, sollte der Test mit einer weiteren Urinprobe wiederholt werden.
- Ein positives Ergebnis zeigt das Vorhandensein der Droge oder deren Stoffwechselprodukte an, aber nicht den Grad der Intoxikation, Verabreichungsart oder Konzentration im Urin.
- Ein negatives Ergebnis zeigt nicht unbedingt einen drogenfreien Urin an. Negative Ergebnisse können erhalten werden, wenn die Droge vorhanden ist, aber unterhalb des Cut-offs (Grenzwertes) liegt.
- Der Test unterscheidet nicht zwischen Missbrauchsdrogen und bestimmten Medikamentengaben.
- Ein positives Ergebnis kann bei bestimmten Nahrungsmitteln bzw. Nahrungsergänzungen erhalten werden.

TESTEIGENSCHAFTEN

Unter Verwendung des Drogentestbechers (Urin) und eines kommerziell erhältlichen Schnelltests wurde ein direkter Vergleich durchgeführt. Ungefähr 300 Proben, die vorher von Personen gesammelt wurden, die sich einem Drogenscreeningtest unterzogen hatten, wurden getestet. Mutmaßlich positive Ergebnisse wurden durch GC/MS Gaschromatographie/Massenspektrometrie bestätigt. Die folgenden Ergebnisse sind tabellarisch dargestellt:

% Übereinstimmung mit kommerziellen Kits

Probe	AMP 1000	AMP 500	AMP 300	BAR 300	BZO 300	BZO 200	BUP** 10	COC 300	COC 150	THC 50	THC 150	THC 20	MTD 300
Positiv	>99%	*	>99%	>99%	>99%	*	88%	>99%	>99%	>99%	*	*	89%
Negativ	>99%	*	>99%	>99%	>99%	*	>99%	99%	>99%	99%	*	*	>99%
Gesamt	>99%	*	>99%	>99%	>99%	*	97%	99%	>99%	99%	*	*	94%

Probe	EDDP 100	MET 1000	MET 500	MET 300	MDMA 500	MOP 300	OPI 2000	PCP 25	TCA 1000	TRA 100	KET 1000	FTY 20
Positiv	*	>99%	>99%	*	96%	95%	98%	99%	92%	*	*	*
Negativ	*	>99%	80%	*	>99%	>99%	>99%	>99%	>99%	*	*	*
Gesamt	*	>99%	87%	*	98%	97%	99%	99%	98%	*	*	*

*Hinweis: Es gibt keinen handelsüblichen Kit für eine Vergleichsuntersuchung.

**Hinweis: BUP wurde mit selbstberichtetem Gebrauch von Buprenorphin verglichen.

% Übereinstimmung mit GC/MS

Probe	AMP 1000	AMP 500	AMP 300	BAR 300	BZO 300	BZO 200	BUP** 10	COC 300	COC 150	THC 50	THC 150	THC 20	MTD 300
Positiv	95%	95%	99%	92%	98%	98%	98%	95%	97%	95%	91%	87%	93%
Negativ	99%	>99%	99%	98%	98%	99%	99%	>99%	>99%	95%	96%	99%	>99%
Gesamt	97%	98%	99%	95%	98%	99%	99%	98%	99%	95%	96%	95%	97%

Probe	EDDP 100	MET 1000	MET 500	MET 300	MDMA 500	MOP 300	OPI 2000	PCP 25	TCA 1000	TRA 100	KET 1000	FTY 20
Positiv	98%	90%	99%	97%	99%	98%	99%	90%	>99%	99%	>99%	99%
Negativ	>99%	>99%	>99%	>99%	99%	97%	99%	99%	94%	96%	95%	90%
Gesamt	99%	96%	99%	98%	99%	97%	99%	96%	95%	97%	95%	93%

*Hinweis: BUP, TRA und FTY basieren auf Daten von LC/MS anstelle von GC/MS.

**Hinweis: TCA basierte auf HPLC - Daten von LC/MS anstelle von GC/MS.

Parameter & Kalibratoren

Test	Kalibrator	Cut-off (ng/ml)
Amphetamin (AMP 1000)	d-Amphetamin	1000
Amphetamin (AMP 500)	d-Amphetamin	500
Amphetamin (AMP 300)	d-Amphetamin	300
Barbiturat (BAR 300)	Secobarbital	300
Benzodiazepin (BZO 300)	Oxazepam	300
Benzodiazepin (BZO 200)	Oxazepam	200
Buprenorphin (BUP 10)	Buprenorphin	10
Kokain (COC 300)	Benzoyllecgonin	300
Kokain (COC 150)	Benzoyllecgonin	150
Marihuana (THC 50)	11-nor- Δ^8 -THC-9 COOH	50
Marihuana (THC 150)	11-nor- Δ^8 -THC-9 COOH	150
Marihuana (THC 20)	11-nor- Δ^8 -THC-9 COOH	20
Methadon (MTD 300)	Methadon	300

Test	Kalibrator	Cut-off (ng/ml)
Methadonmetabolit (EDDP 100)	2-Ethylidin-1,5-Dimethyl-3,3-Diphenylpyrrolidin (EDDP)	100
Metamphetamin (MET 1000)	d-Metamphetamin	1000
Metamphetamin (MET 500)	d-Metamphetamin	500
Metamphetamin (MET 300)	d-Metamphetamin	300
Methylendioxyamphetamin (MDMA 500)	d,1-Methylendioxyamphetamin	500
Morphin (MOP 300)	Morphin	300
Opiat (OPI 2000)	Morphin	2000
Phencyclidin (PCP 25)	Phencyclidin	25
Trizyklische Antidepressiva (TCA 1000)	Nortriptylin	1000
Tramadol (TRA 100)	Tramadol	100
Ketamin (KET 1000)	Ketamin	1000
Fentanyl (FTY 20)	Norfentanyl	20

Analytische Sensitivität

Ein drogenfreier Urin-Pool wurde mit Drogen bei Konzentrationen von $\pm 50\%$ des Cut-offs und $\pm 25\%$ des Cut -offs versetzt. Die Ergebnisse sind unten zusammengefasst:

Drogen Konzentration (Cut-off Bereich)	AMP1000		AMP 500		AMP 300		BAR 300		BZO 300		BZO 200		BUP 10		COC 300		COC 150	
	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+
0% Cut-off	30	0	30	0	90	0	30	0	30	0	87	0	90	0	30	0	90	0
-50% Cut-off	30	0	30	0	90	0	30	0	30	0	66	0	90	0	30	0	90	0
-25% Cut-off	24	6	25	5	76	14	25	5	25	5	63	2	81	9	25	5	73	17
Cut-off	17	13	11	19	46	44	13	17	14	16	31	32	42	48	19	11	40	50
+25% Cut-off	5	25	5	25	16	74	7	23	10	20	0	63	17	73	3	27	17	73
+50% Cut-off	0	30	0	30	0	90	0	30	0	30	0	66	0	90	0	30	0	90

Drogen Konzentration (Cut-off Bereich)	THC 50		THC 20		THC 150		MTD 300		EDDP 100		MET 1000		MET 500		MET 300	
	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+
0% Cut-off	30	0	30	0	90	0	30	0	90	0	30	0	90	0	30	0
-50% Cut-off	30	0	30	0	90	0	29	10	90	0	30	0	90	0	30	0
-25% Cut-off	27	3	27	3	90	0	20	10	90	0	24	6	73	17	27	3
Cut-off	14	16	24	6	46	44	19	11	37	53	18	12	48	42	15	15
+25% Cut-off	6	24	17	13	5	85	7	23	8	82	5	25	15	75	4	26
+50% Cut-off	0	30	5	25	0	90	0	30	0	90	0	30	0	90	0	30

Drogen Konzentration (Cut-off Bereich)	MDMA500		MOP 300		OPI 2000		PCP 25		TCA 1000		TRA 100		KET 1000		FTY 20	
	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+
0% Cut-off	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	90	0	90	0	90	0
-50% Cut-off	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	90	0	90	0	90	0
-25% Cut-off	20	10	27	3	25	5	26	4	25	5	90	0	70	20	88	2
Cut-off	18	12	17	13	17	13	14	16	18	12	61	29	38	52	51	39
+25% Cut-off	10	20	10	20	4	26	6	24	5	25	21	69	6	84	16	74
+50% Cut-off	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30	2	88	0	90	0	90

Kreuzreaktion

Eine Studie wurde durchgeführt, um die Kreuzreaktionen des Tests mit Verbindungen in entweder drogenfreiem Urin oder drogenpositivem Urin zu ermitteln. Bei folgenden Verbindungen treten beim Test mit dem **Drogen-Testbecher** bei einer Konzentration von 100 µg/ml keine Kreuzreaktionen ein.

Verbindungen ohne Kreuzreaktion

4-Acétamidophenol
Aceton
Acetophenetidin
Acetylsalicylsäure
Albumin
Alpha-Naphthylthylsäure
Aminopyrin
Amoxapin
Amoxicillin
Ampicillin
Apomorphin
Ascorbinsäure
Aspartam
Atropin
Benzilsäure
Benzosäure
Benzylamin
Brompheniramin
Koffein
Cannabidiol
Chloralhydrat
Chloramphenicol
Chloroquin
Chlorothiazide

Chlorpromazin
Chlorprothixen
Cholesterin
Cimetidin
Clonidin
Cortison
Kreatinin
Deoxycorticosteron
Dextromethorphan
Diclofenac
Dicyclomin
Diflunisal
Digoxin
4-Dimethylaminoantipyrin
Diphenhydramin
5,5-Diphenylhydantoin
EMDP
Erythromycin
β-Estradiol
Estron-3-Sulfat
Ethylalkohol
Ethyl-p-aminobenzoat
Etodolac

Famprofazon
Fenopropfen
Fluoxetin
Furosemid
Gentisinsäure
D-Glucose
Guajakolglycerinether
Hämoglobin
Hydralazin
Hydrochlorothiazid
Hydrocortison
o-Hydroxyhippursäure
3-Hydroxytyramin
Ibuprofen
lproniazid
Isoproterenol
Isoxsuprin
Kanamycin
Ketoprofen
Labetalol
Lidocain
Lindan
Lithium
Loperamid
l-Thyroxin
Meperidin
Meprobamat
Methaqualon
Methoxyphenamin
Methylphenidat
Metoprolol
N-Acetylprocainamid
Nalidixinsäure
Nalorphin
Naproxen
Niacinamid
Nifedipin
Nimesulid
Norethindron
Noscapin
d,l-Octopamin
Orphenadrin
Oxalsäure
Oxolinsäure

Oxymetazolin
Papaverin
Pemolin
Penicillin
Pentazocin
Phenelzin
Pheniramin
Phenothiazin
Prednisolon
Prednison
d,l-Propranolol
Quinacrin
Chinidin
Chinin
R(-) Deprenyl
Riboflavin
Salicylsäure
Seroquel
Serotonin
Sertralin
Natriumchlorid
Sulfamethazolin
Sulindac
Tetracyclin
Tetrahydrocortison-3-Acetat
Tetryzolin
Theophyllin
Thiamin
Thiordazin
Tolbutamid
Trans-2-Phenylcyclopropylamin
Trazodon
Triamteren
Trifluoperazin
Trimethoprim
d,l-Tryptophan
d,l-Tyrosin
Harnsäure
Verapamil
Zomepirac

LITERATUR

1. Tietz NW. Textbook of Clinical Chemistry. W.B. Saunders Company. 1986; 1735
2. Baselt RC. Disposition of Toxic Drugs and Chemicals in Man. 2nd Ed. Biomedical Publ., Davis, CA. 1982; 488
3. Hawks RL, CN Chiang. Urine Testing for Drugs of Abuse. National Institute for Drug Abuse (NIDA), Research Monograph 73, 1986

Rev.: 004, 2015-03-12 (FAM)

Gebrauchsanleitung beachten

Hersteller

bei 2-30 °C lagern

Nur für die In-vitro-Diagnostik

Nur für den Einmalgebrauch

Chargenbezeichnung

Verfallsdatum

Für <x> Bestimmungen